

Neuer Shuttle-Service in Lüneburg: So kommen Schüler zur Schule!

Der Landkreis Lüneburg startet am 5. August eine Kleinbus-Linie als Ersatzverkehr am Sande aufgrund von Baustellen.

In Lüneburg, einem Ort, der durch seine lebendige Gemeinschaft ausgezeichnet ist, sorgt die Umsetzung eines neuen Kleinbus-Ersatzverkehrs für Aufregung und eine positive Wende, während die Bauarbeiten am Sande fortschreiten. Der zugesagte Service kann vor allem für Schüler und Pendler eine wichtige Erleichterung darstellen.

Schüler und Pendler im Fokus

Das Schuljahr hat begonnen und gleichzeitig werden zahlreiche Bewohner durch die Baustellenumleitungen zum Umdenken eingeladen. Der Landkreis Lüneburg reagiert auf die Herausforderungen: „Wir erweitern den Shuttle-Service durch eine reguläre Verbindung ab Montag, dem 5. August“, sagt Rainer Müller, der für die Mobilität im Landkreis zuständige Kreisrat. Diese Initiative ist besonders wichtig für Schüler, die auf zuverlässige Transportmöglichkeiten angewiesen sind.

Kleinbus-Linie als Lösung

Der neu eingerichtete Ersatzverkehr, betrieben von der KVG, verkehrt wochentags zwischen 6:00 Uhr und 20:15 Uhr sowie samstags von 7:00 Uhr bis 19:15 Uhr. Er verbindet den zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) mit dem Sande, was den Zugang zu Schulen und Arbeitsstätten erleichtert. Fahrgäste können ihren gewohnten HVV-Fahrkarten oder das Deutschlandticket

verwenden, was die Nutzung des Angebots deutlich vereinfacht.

Barrierefreiheit und soziale Verantwortung

Einer der bemerkenswerten Aspekte dieses neuen Verkehrsangebots ist die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Der Kleinbus ist mit einer elektrischen Rampe ausgestattet, was den Zugang für diese Gruppe ermöglicht. Dies steigert nicht nur die Mobilität von benachteiligten Personen, sondern signalisiert auch die Verantwortung des Landkreises, ein inklusives Verkehrssystem zu schaffen.

Überwachung und Anpassung des Angebots

Rainer Müller zeigt sich optimistisch bezüglich der Flexibilität des neuen Programms: „Wir werden die Entwicklung der Fahrgastzahlen genau beobachten und anpassen, falls notwendig.“ Diese proaktive Herangehensweise ermöglicht es, auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft schnell zu reagieren und eventuelle Probleme umgehend zu lösen.

Bauarbeiten und deren Einfluss

Die Bauarbeiten in der Innenstadt sind nicht nur ein Hindernis für die regelmäßigen Verkehrsströme, sondern bieten auch die Gelegenheit, die lokale Infrastruktur zu verbessern. Bis zum 30. September wird der Ersatzverkehr eingerichtet, was die Auswirkungen der Baustellen auf die Mobilität der Bürger mildert und gleichzeitig dazu beiträgt, die Gemeinschaft zu stärken.

Insgesamt zeigt die Einführung dieser Kleinbus-Linie, wie wichtig es ist, dass bei öffentlichen Verkehrsmitteln die Bedürfnisse aller Bürger berücksichtigt werden. Lüneburg beweist mit diesem neuen Angebot, dass es auch in schwierigen Zeiten Lösungen gibt, die die Gemeinschaft zusammenbringen und die Mobilität für alle verbessern können.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de